

## Kompetenzziele in MATHEMATIK am Ende der Mittelschule

Die Schülerin/der Schüler kann:

- (1) Vorstellungen von natürlichen, ganzen und rationalen Zahlen nutzen und mit diesen schriftlich und im Kopf rechnen
- (2) geometrische Objekte der Ebene und des Raumes und geometrische Beziehungen beschreiben und klassifizieren
- (3) mit Variablen, Zuordnungen, Tabellen und Diagrammen arbeiten, funktionale Zusammenhänge erkennen, beschreiben und darstellen
- (4) mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen, Zusammenhänge erkennen und Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen
- (5) in realen Situationen Problemstellungen erkennen und bearbeiten, verschiedene Lösungsstrategien anwenden, Ergebnisse überprüfen und interpretieren, darstellen und präsentieren
- (6) systematisch Daten und Informationen sammeln, unterschiedliche Darstellungsformen auswählen und anwenden, miteinander vergleichen und bewerten
- (7) die Fachsprache, die symbolische und formale Sprache der Mathematik sachgerecht verwenden
- (8) mathematische Werkzeuge und Medien sach- und situationsgemäß anwenden

### 1. und 2. Klasse

ZAHL				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN Die Schülerin/der Schüler kann:	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	KLASSE
Natürliche, ganze und rationale Zahlen vergleichen, ordnen, verschieden darstellen und aufeinander beziehen	Zahlenmengen und deren Eigenschaften	(1), (4), (5)	Grundbegriffe, Symbole und Darstellungen in der Mengenlehre Begriffe: IN, Einheit, Vorgänger, Nachfolger, Zahl, Ziffer, Stellenwert Ziffernsysteme Darstellung und Ordnen am Zahlenstrahl Die römischen Zahlen Brucharten Darstellung am Zahlenstrahl Erweitern und Kürzen	1. 1. 1. 1. 1. 1./2. 1./2. 1./2.

			Rechengesetze in Z und bei Brüchen Terme in Z Sachaufgaben in Z Begriffe: Dezimalzahlen, abbrechbare und periodische Dezimalzahl	2. 2. 2. 1.
Zahlen in Primfaktoren zerlegen, gemeinsame Vielfache und Teiler zweier oder mehrerer Zahlen ermitteln	Primzahlen, Vielfache und Teiler	(1), (4)	Begriffe: Teiler, Vielfache, Primzahl, ggT, kgV Teilbarkeitsregeln Primfaktorenzerlegung Bestimmen von ggT und kgV	1.  1. 1. 1.
Berechnungen mit ganzen und rationalen Zahlen durchführen und dabei Rechengesetze zum vorteilhaften Rechnen gezielt einsetzen	Rechengesetze bei ganzen und rationalen Zahlen	(1), (4), (5), (7)	Begriffe: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division und ihre Teile Mündliche und schriftliche Berechnungen Rechengesetze: Kommutativ-, Assoziativ- und Distributivgesetz Rechenregeln in IN	1.  1. 1. 1.
Einfache numerische Ausdrücke unter Verwendung der Grundoperationen berechnen	Numerische Ausdrücke und Berechnungsregeln	(1), (4), (5)	KlaPuStris und Terme berechnen in IN Terme berechnen in Z und Q Berechnung von einfachen Gleichungen und Ungleichungen in IN	1. 2. 1.
Natürliche Zahlen potenzieren	Potenzen natürlicher Zahlen	(1), (4), (5)	Begriffe: Potenz, Exponent, Basis, Potenzieren Schreibweise und Berechnung einfacher Potenzen Zehnerpotenzen Potenzgesetze Anwendungsregeln	1.  1. 1. 1./2. 1./2.
Natürliche Zahlen im Zehnersystem und im Binärsystem lesen und schreiben	Binärsystem	(1), (4)	Das Zehnersystem	1.
In verschiedenen Zusammenhängen mit Proportionen und Prozentsätzen rechnen	Proportionen, Prozentrechnung	(1), (4), (5), (6), (7), (8)	Begriffe: proportionale und antiproportionale Zuordnung, lineare und nicht lineare Funktion Berechnung von Sachaufgaben Schaubilder erstellen	2.  2. 2. 2.

			Begriffe: Prozentzahl, Prozentsatz, Grundwert, Brutto, Netto, Tara, Skonto, Rabatt Umwandlung von Brüchen und Dezimalzahlen in Prozentwerte Darstellung von Prozentwerten: verschiedene Arten kennenlernen Berechnungen von praxisbezogenen Sachaufgaben Begriffe: Kapital, Zinsen, Zinssatz, Zeit Vergleiche mit der Prozentrechnung Praxisbezogene Sachaufgaben	2. 2. 2. 2. 2. 2.
Taschenrechner und Computer gezielt nutzen	Mathematische Werkzeuge	(8)	Gezielte Übungen mit dem Taschenrechner	2.
Sachprobleme bearbeiten, Ergebnisse kritisch überprüfen und über Lösungswege sprechen		(1), (5)	Sachaufgaben zur Prozent- und Zinsrechnung	2.

EBENE UND RAUM				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	
Dreiecke, Vierecke und regelmäßige Vielecke aufgrund ihrer Eigenschaften klassifizieren	Geometrische Grundbegriffe, Eigenschaften der Dreiecke, Vierecke und regelmäßigen Vielecke	(2), (7), (8)	Begriffe: Punkt, Linie, Gerade, Strahl, Strecke, Ebene, Fläche, Raum, Körper, parallel, senkrecht	1.
Grundkonstruktionen ausführen, auch unter Verwendung entsprechender Software	Grundkonstruktionen und dynamische Geometriesoftware	(2), (7), (8)	Verschiedene Konstruktionen Kennenlernen von Programmen wie z.B. GeoGebra	2. 2.
Flächeninhalt und Umfang ebener Figuren berechnen	Flächeninhalt und -umfang ebener Figuren	(1), (2), (4), (5), (7), (8)	Berechnung von Umfang und Area von Quadrat und Rechteck Berechnung von Umfang und Area von Vier- und Dreiecken Kreis, Kreisausschnitt, Kreisring: Eigenschaften und Berechnung Der Thaleskreis	1. 2. 2. 2.
Im kartesischen Koordinatensystem geometrische Figuren darstellen, spiegeln, verschieben und drehen	Verschiebung, Achsen- und Punktsymmetrie, Drehung	(2), (4), (7), (8)	Winkel: Arten, Messung und Konstruktion Winkelsätze	1. 2. 1.

	Kartesisches Koordinatensystem		Begriffe: Koordinaten/Zahlenpaar, Achsenkreuz Erweiterung der Menge $\mathbb{Z}$ im Koordinatensystem Konstruktionen im Koordinatensystem	2.
Den Lehrsatz des Pythagoras anwenden	Lehrsatz des Pythagoras	(1), (2), (4), (5), (7), (8)	Praxisbezogene Sachaufgaben	2.
In Sachsituationen geometrische Fragestellungen entwickeln und bearbeiten, dabei Computer und andere Hilfsmittel einsetzen		(8)	Übungen mit dem Taschenrechner Kennenlernen von Programmen wie z.B. GeoGebra	2. 2.

GRÖßEN				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	
Größen und zusammengesetzte Größen vergleichen, schätzen und Einheiten situationsgerecht auswählen	Größen, zusammengesetzte Größen	(2)	Begriffe: Längen-, Flächen-, Gewichts-, Hohl- und Zeitmaße, Maßeinheit, Maßzahl	1.
Größen in Maßeinheiten des internationalen Systems ausdrücken und dabei die Zehnerpotenzen und verschiedene Einheiten verwenden	Internationales Maßsystem und seine Einheiten	(1), (4), (5)	Praxisorientierte Übungen: Umwandlungen in Sachaufgaben	1./2.
Messergebnisse schätzen, Messungen mit geeigneten Messgeräten durchführen, Messergebnisse in geeigneten Einheiten angeben und über die Messgenauigkeit sprechen	Messgeräte, Messgenauigkeit	(1), (4), (5), (8)	Praxisorientierte Übungen	1./2.

DATEN UND VORHERSAGEN				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	
Statistische Erhebungen selbst durchführen und die erhobenen Daten aufbereiten	Phasen einer statistischen Erhebung und Formen der Datenaufbereitung	(1), (3), (4), (5), (6), (8)	Wird im Fach KIT (Kommunikations- und Informationstechnologien) behandelt	1./2.
Daten analysieren, verschiedene Mittelwerte und Streumaße berechnen	Mittelwerte und Streumaße	(6), (7), (8)	Wird im Fach KIT (Kommunikations- und Informationstechnologien) behandelt	1./2.

Datendarstellungen interpretieren und auf ihre Aussagekraft überprüfen	Tabellen und Diagramme	(6), (7), (8)	Darstellung und lesen von Diagrammen anhand von alltäglichen Beispielen	1.
Zufallsexperimente durchführen, die möglichen Ergebnisse systematisch angeben und Wahrscheinlichkeiten für einfache Ereignisse berechnen	Ergebnismenge, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit eines Ereignisses	(6), (7), (8)	Wird im Fach KIT (Kommunikations- und Informationstechnologien) behandelt	1./2.

### 3. Klasse

ZAHL				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN Die Schülerin/der Schüler kann:	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	KLASSE
Natürliche, ganze, rationale und reelle Zahlen durch ihre Eigenschaften beschreiben	Zahlenmengen und deren Eigenschaften	(1)	Wiederholung der verschiedenen Zahlenmengen und Einführung von $\mathbb{Q}$ Begriffe: Betrag, Vorzeichen, Wurzeln	3. 3.
Berechnungen in den verschiedenen Zahlenmengen durchführen und dabei Rechengesetze zum vorteilhaften Rechnen gezielt einsetzen	Die Grundoperationen in den verschiedenen Zahlenmengen	(1), (4), (5)	Grundoperationen in $\mathbb{N}$ , $\mathbb{Z}$ und $\mathbb{Q}$ Potenzen in $\mathbb{Q}$	3. 3.
Mit Variablen und Termen rechnen	Variable, Terme und Rechengesetze	(1), (4), (5), (7)	Rechengesetze und Terme in $\mathbb{Q}$ Begriffe: Variable, Koeffizient, Monom, Polynom Grundrechenarten mit Monomen und Polynomen Binomische Formeln	3. 3. 3. 3.
Einfache lineare Gleichungen lösen	Einfache lineare Gleichungen	(1), (3), (4), (5), (6), (7)	Wiederholung der Grundbegriffe Berechnung von Gleichungen und Ungleichungen 1. Grades in $\mathbb{Q}$ mit einer Unbekannten Darstellung von Lösungsmengen am Zahlenstrahl Einfache Textgleichungen	3. 3. 3. 3.
In Sachsituationen Problemstellungen finden, mathematische Fragen formulieren und lösen, Lösungswege beschreiben und dabei die Fachbegriffe verwenden	Fachbegriffe	Alle Kompetenzen	Praxisorientierte Sachaufgaben Übungen zu INVALSI	3. 3.
Taschenrechner, Computer und andere Hilfsmittel gezielt einsetzen	Mathematische Werkzeuge	(8)		

RELATIONEN				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN Die Schülerin/der Schüler kann:	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	KLASSE
In verschiedenen Sachsituationen Zusammenhänge aufzeigen, algebraisch und grafisch darstellen und interpretieren	Direkte und indirekte Proportionalität	(1), (3), (4), (5), (6)	Wiederholung von Sachaufgaben Vertiefung mit komplexeren Beispielen	3. 3.
Wertetabellen erstellen und Funktionen in der kartesischen Ebene darstellen	Kartesisches Koordinatensystem, Wertetabellen und Grafiken zu verschiedenen Funktionen	(1), (3), (4), (5), (6)	Lineare Funktionen Quadratische Funktionen Gebrochen rationale Funktionen Darstellungen der Graphen Schnittpunktermittlung	3. 3. 3. 3. 3.

EBENE UND RAUM				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN Die Schülerin/der Schüler kann:	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	KLASSE
Geometrische Figuren konstruieren auch unter Verwendung entsprechender Software	Konstruktionsverfahren und dynamische Geometriesoftware	(6), (7), (8)	Wird im Fach KIT (Kommunikations- und Informationstechnologien) behandelt	3.
Umfang und Flächeninhalt von Vielecken und Kreis berechnen	Umfang und Flächen von Vielecken und Kreis, Kreiskonstante $\pi$	(1), (2), (4), (5)	Wiederholung der verschiedenen Flächen Berechnung vom Kreis	3. 3.
Körper skizzieren, Netze zeichnen, Oberfläche und Volumen berechnen	Körper und ihre Eigenschaften, Oberflächen- und Volumenberechnung	(1), (2), (4), (5), (7)	Prismen: Berechnung an Säulen mit verschiedenen Grundflächen, Spitze Körper: verschiedene Berechnungen am Kegel und an der Pyramide	3. 3.
Satz des Pythagoras in ebenen und räumlichen Figuren anwenden	Satz des Pythagoras	(1), (2), (4), (5), (7)	Wiederholung von Sachaufgaben Vertiefung mit komplexeren Beispielen	3. 3.
In realen Situationen geometrische Fragestellungen bearbeiten, dabei Computer und andere Hilfsmittel gezielt einsetzen		(8)	Arbeiten mit dem Taschenrechner	3.

GRÖßEN				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN Die Schülerin/der Schüler kann:	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	KLASSE
Größen und zusammengesetzte Größen vergleichen, Einheiten situationsgerecht auswählen und Berechnungen durchführen	Physikalische Größen	(1), (4), (5), (6), (7), (8)	Einführung in die Mechanik Einfache Maschinen: lose und feste Rolle Flaschenzug Hebel Arbeit, Energie, Leistung	3. 3. 3. 3. 3.
Messergebnisse schätzen, Messungen mit geeigneten Messgeräten durchführen, Messergebnisse in geeigneten Einheiten und mit sachgemäßer Genauigkeit angeben	Messgeräte	(1), (4), (5), (6), (7), (8)	Verschiedene Messungen durchführen, praxisorientierte Aufgaben berechnen und mit dem Taschenrechner nachprüfen	3.

DATEN UND VORHERSAGEN				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN Die Schülerin/der Schüler kann:	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	KLASSE
Daten analysieren und aufbereiten	Mittelwerte und Streumaße	(6), (7), (8)	Wird im Fach KIT (Kommunikations- und Informationstechnologien) behandelt	3.
Statistische Darstellungen aus verschiedenen Quellen lesen, analysieren, interpretieren und auf ihre Aussagekraft überprüfen	Verschiedene Formen der Datenaufbereitung und Darstellung	(6), (7), (8)	Wird im Fach KIT (Kommunikations- und Informationstechnologien) behandelt	3.
Einfache auch mehrstufige Zufallsexperimente veranschaulichen, die Ergebnismenge angeben und die Wahrscheinlichkeit einfacher Ereignisse berechnen	Ergebnismenge und Wahrscheinlichkeit einfacher Ereignisse	(6), (7), (8)	Wird im Fach KIT (Kommunikations- und Informationstechnologien) behandelt	3.

\*Die Bereiche Fertigkeiten/Fähigkeiten und Kenntnisse wurden aus den Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula übernommen.

## Kompetenzziele in den NATURWISSENSCHAFTEN am Ende der Mittelschule

Die Schülerin/der Schüler kann:

- (1) beobachten, vergleichen Arbeitstechniken anwenden, experimentelle und andere Untersuchungsmethoden sowie Modelle nutzen
- (2) Stoffe, Lebewesen, biologische, chemische, physikalische Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe, Prinzipien, Fakten, Gesetzmäßigkeiten beschreiben und Basiskonzepte zuordnen
- (3) Naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, veranschaulichen und erklären, Informationen sach- und fachbezogen erschließen und bewerten
- (4) Ergebnisse und Methoden naturwissenschaftlicher Untersuchungen darstellen, dabei fachlich korrekt und folgerichtig argumentieren und die Fachsprache nutzen

PHYSIK UND CHEMIE				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN Die Schülerin/der Schüler kann:	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	KLASSE
Experimente zu Stoffeigenschaften durchführen und deren praktische Anwendung beschreiben	Reinstoff, Stoffgemisch, Trennverfahren	(1), (2), (4)	Einführung in die Chemie Versuchslabor	3. 3.
Von der Wirklichkeit zum Modell abstrahieren	Teilchenmodell, Aufbau der Materie	(1), (2), (3), (4)	Aggregatzustände und Teilchenmodell	1.
Experimente zum Magnetismus durchführen, Gesetzmäßigkeiten beobachten und erklären	Eigenschaften der Magnete, Anwendungen in Technik	(1), (2), (3), (4)	Prinzip „Ursache => Wirkung“ Verschiedene Wirkungsweise von magnetischen Kräften Magnete im täglichen Leben Versuchslabor	1. 1. 1. 1.
Mit Wasser experimentieren, Beobachtungen und Wirkungen in der Natur erklären	Eigenschaften des Wassermoleküls, Aggregatzustände, Anomalie des Wassers, Synthese und Analyse des Wassers	(1), (2), (3), (4)	Aggregatzustände und Teilchenmodell Anomalie des Wassers Plastik im Meer Agenda 2030 Versuchslabor	1. 1. 1. 1. 1.
Experimente zur Wärmelehre durchführen	Wärmequellen, Wärmeausdehnung,	(1), (2), (3), (4)	Temperatur Verschiedene Messgeräte	1. 1.



	Wärmetransport und Energieformen		Ausdehnung von Energie Aggregatzustände Polymere und ihre Wirkungen Versuchslabor	1. 1. 1. 1.
Physikalische Größen, Gesetze und Prinzipien der Mechanik im Versuch erforschen und erklären	Größen, Einheiten und Gesetzmäßigkeiten der Mechanik, einfache Maschinen, Energieumwandlung	(1), (2), (3), (4)	Fächerübergreifende Unterrichtseinheiten mit Mathematik	3.
Gesetzmäßigkeiten zur Optik und zur Akustik in Zusammenhang mit den Sinnesorganen erforschen	Licht- und Schallquellen, Ausbreitung von Strahlen und Schallwellen	(1), (2), (3), (4)	Akustik: Wie entstehen Töne? Was ist Schall? Lautstärke, Ultraschall Versuchslabor Optik: Lichtquellen Ausbreitung des Lichts Reflexion, Spiegelbild Optische Linsen, Abbildung durch Linsen Versuchslabor	3. 3. 3. 3.  3. 3. 3. 3. 3.
Einfache Experimente zu den chemischen Reaktionen durchführen	Kennzeichen chemischer Reaktionen, Oxidation, Säure, Lauge	(1), (2), (3), (4)		

BIOLOGIE UND ÖKOLOGIE				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN Die Schülerin/der Schüler kann:	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	KLASSE
Tier- und Pflanzenzellen mit dem Mikroskop beobachten und beschreiben	Aufbau der Pflanzen- und Tierzelle Das Mikroskop	(2), (3), (4)	Einführung in die Biologie Merkmale des Lebens Arbeitsgeräte und Techniken des Biologen Alle Lebewesen bestehen aus Zellen Aufbau einer tierischen und pflanzlichen Zelle	1. 1. 1. 1./2. 1. 1.

			Mikroskopieren: Erstellung schematischer Zeichnungen und Protokolle	
Eigenschaften und Bedeutung von Mikroorganismen aufzeigen	Aufbau und Lebensweisen der Bakterien, Viren, Pilze	(2), (3)	Ökosystem Wald Die Pilze Bakterien und Viren Aufbau und Vermehrung der Mikroorganismen Krankheitserreger und Hersteller von Lebensmitteln Infektionskrankheiten Gesundheitserziehung: Die Impfung Medizingeschichte AIDS Diskussionspool	2. 2. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3.
Ausgewählte Pflanzen und Tiere beschreiben und bestimmen, ihre Lebensräume und Anpassungen aufzeigen	Grundbegriffe der Anatomie, Lebenszyklen, Verbreitung, Lebensräume und Nahrungsbeziehungen von wichtigen Vertretern der Tier- und Pflanzenwelt	(2), (3)	Übersicht über das Tierreich Allgemeine Merkmale der Wirbeltiere Baupläne und spezielle Merkmale von: Fischen Amphibien Reptilien Vögeln Säugetieren Übersicht über das Tierreich der Wirbellosen und deren Lebensräume Verschiedene Vertreter Die Biene- der Honig	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 2. 2. 2.
Stoffkreislauf sowie Energiefluss in einem Ökosystem beschreiben	Stoffkreisläufe	(2), (3), (4)	Ökosystem Wald	2.



			Gesundheitserziehung: Erkrankungen des Hörapparates Das Auge: Bau und Funktion Gesundheitserziehung: Sehfehler	3.
Über die Fortpflanzung des Menschen sprechen	Fortpflanzungszyklus	(2), (3)	Pubertät Diskussionspool Entstehung und Entwicklung des Menschen Vom Jungen zum Mann Vom Mädchen zur Frau Ein Kind entsteht Verhütungsmethoden Zusammenarbeit mit dem Gesundheitssprengel Eppan/Kaltern	2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 3.
Grundbegriffe der klassischen Genetik erklären und über die Möglichkeiten der modernen Gentechnik reflektieren	Mendel und der Genbegriff, Chromosomen und DNA, praktische Anwendungen der Gentechnik	(2), (3)	Einführung in die Genetik Gregor Mendel und sein Werk	3. 3.

ERDWISSENSCHAFTEN				
FERTIGKEITEN und FÄHIGKEITEN Die Schülerin/der Schüler kann:	KENNTNISSE	Angestrebte KOMPETENZEN	GENAUE INHALTE	KLASSE
Den Aufbau und die Entstehung der Erde und deren geologische Zusammenhänge erklären	Stellung der Erde im Sonnensystem, Schalenbau der Erde, Erdbeben, Vulkanismus		Absprache mit der Geografielehrperson (siehe Curriculum)	
Die Entwicklung des Lebens vom Ursprung bis zur Gegenwart aufzeigen	Entwicklung von Pflanzen und Tieren anhand ausgewählter Evolutionsreihen	(2), (3), (4)	Bauplan und Entwicklung von Sprosspflanzen Vom Samen zur Pflanze Verschiedene Kulturpflanzen Photosynthese	1. 1./2. 1./2. 1.
Gesteinsarten und ihre Merkmale beschreiben	Der geologische Bau Südtirols und vorkommende Gesteinsarten	(1), (2), (3), (4)	Versuchslabor	2.

Merkmale von Bodenarten im Experiment beobachten und beschreiben	Entstehung und Aufbau von Böden	(2), (3), (4)	Ökosystem Wald	2.
Wechselwirkungen zwischen Biosphäre und Atmosphäre der Erde beschreiben	Aufbau der Atmosphäre, Wetterphänomene, Klimaelemente und -faktoren, Klimazonen		Absprache mit der Geografielehrperson (siehe Curriculum)	

\*Die Bereiche Fertigkeiten/Fähigkeiten und Kenntnisse wurden aus den Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula übernommen.